

Riskante Zukunft?

Was uns bedroht und wie wir es erkennen können

28.11.2013

Ortwin Renn

A photograph of a single water drop suspended in mid-air above a pool of water, creating a splash with concentric ripples. The background is a solid blue color.

Universität Stuttgart
Institut für Sozialwissenschaften

Was sind Risiken?

- Mögliche (nicht sichere)
- Folgen eines
- Ereignisses oder
- einer Handlung
- In Bezug auf die
- Dinge,
- die einem am
- Herzen liegen



Was sind Risiken?

Risiko ist das **mentale Abbild** einer drohenden Gefährdung. Gefahren sind real, Risiken sind dagegen Repräsentationen von **kausal angenommenen** Gefährdungsketten durch Individuen, Gruppen und Organisationen

Erhellende Begriffe

■ Risiko-Wahrnehmung

■ Risiko-Wahrgebung

■ Risiko-Wahrmachung

■ Risiko-Wahrsagung



Grundsätze

- Menschliches Verhalten hängt von **Wahrnehmungen** ab, nicht von Tatsachen
- Besonders angstauslösend sind Situationen, bei denen eine **hohe Unsicherheit** herrscht und wir keine fertigen Verhaltensmuster parat haben
- Wir haben oft Angst vor Gefahren, bei denen wir uns gut vorstellen können, dass wir **selbst betroffen** sein könnten.
- Evolutive Grundmuster sind: **Flucht, Kampf, Totstellen und „Probieren“**

Kampf



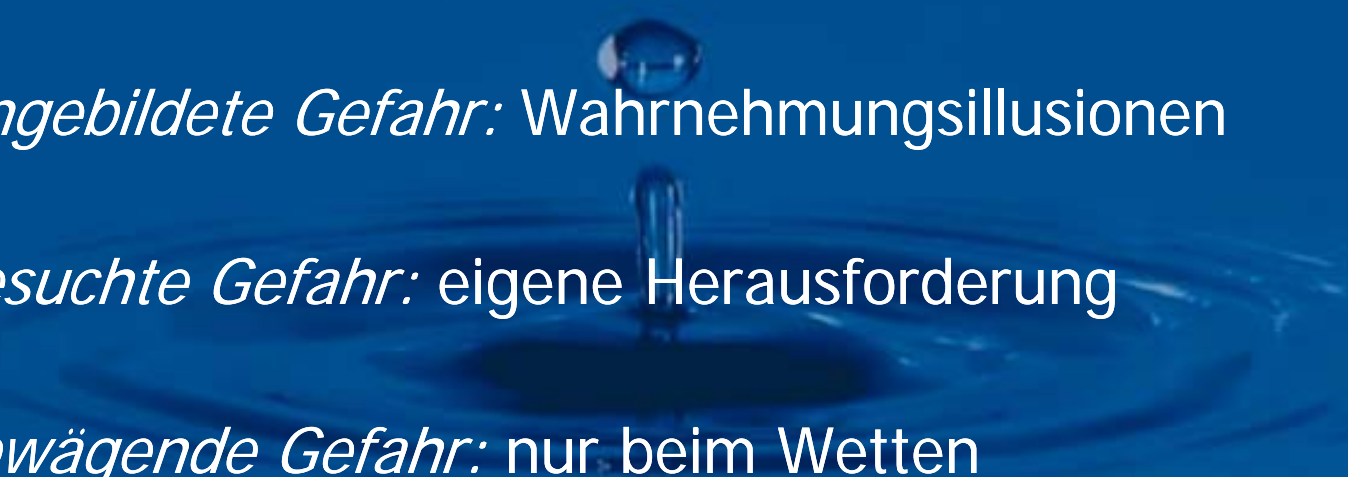
Totstellen



Flucht



Sechs dominante Risikomuster

- *Drohende Gefahr*: Zufälligkeit als Bedrohung
 - *Schleichende Gefahr*: Vertrauen oder Nullrisiko
 - *Verdrängte Gefahr*: Mythos von Gewöhnung und Natürlichkeit
 - *Eingebildete Gefahr*: Wahrnehmungsillusionen
 - *Gesuchte Gefahr*: eigene Herausforderung
 - *Abwägende Gefahr*: nur beim Wetten
- 

Risikomuster: Drohende Gefahr

- Technische Anlagen mit hohem **Katastrophenpotenzial**
- (sehr) geringe Eintrittswahrscheinlichkeit für den Schadensfall
- Nach Schadenseintritt kaum mehr Raum für eigene Maßnahmen zur Risikobegrenzung
- **Zufälligkeit als Bedrohung**
 - Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit hat keinen Effekt
 - Angst kann nur durch Verringerung des Katastrophenpotenzials oder größere Handlungsmöglichkeit nach Unfall bewältigt werden

Risikomuster: Schleichende Gefahr

- Gefahr nicht sinnlich wahrnehmbar
- Angewiesenheit auf Dritte
- Lange Latenzzeit zwischen Auslöser und Effekt
- Schlüsselvariable: **Vertrauen**
 - Wenn *ja*: Abwägung Nutzen-Risiko
 - Wenn *nein*: Absolutes Nullrisiko
 - Wenn *vielleicht*: Urteilsbildung nach externen Kriterien

Andere relevante Risikomuster

■ *Gesuchte Gefahr*

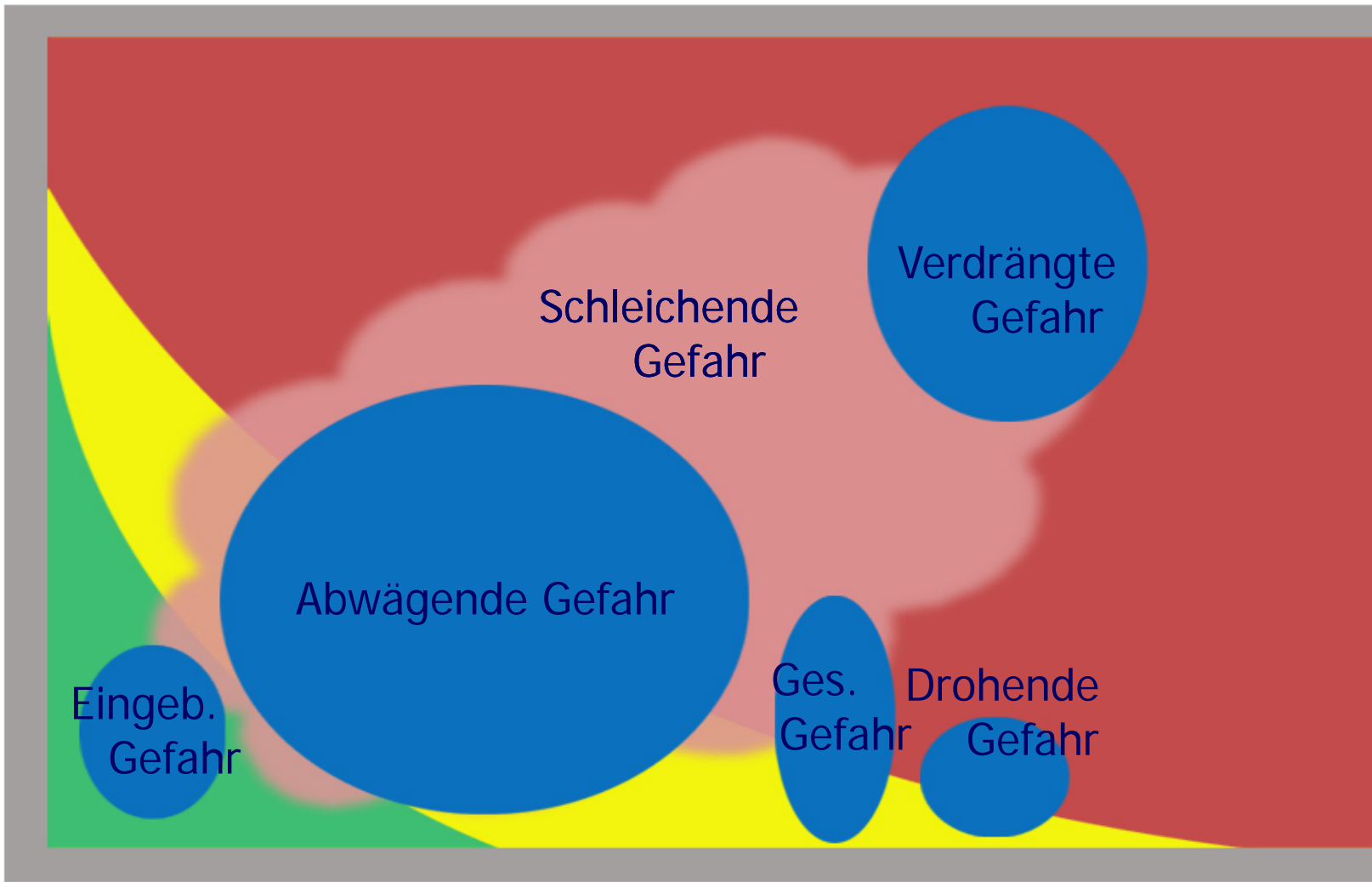
- Herausforderung der eigenen Kräfte
- Messen mit der Gefahr (**Selbstwertgefühl** stärken)
- Identifikation mit Subkultur (Referenzgruppe)
- Herausforderung des Schicksals

■ *Verdrängte Gefahr*

- Naturerlebnis als Idylle
- Gewöhnung als Bewertungsmaßstab
- Keine dramatische Störung von **Routinen**
- Glaube an die eigene Ausnahme

Risikomuster: Eingebildete Gefahr

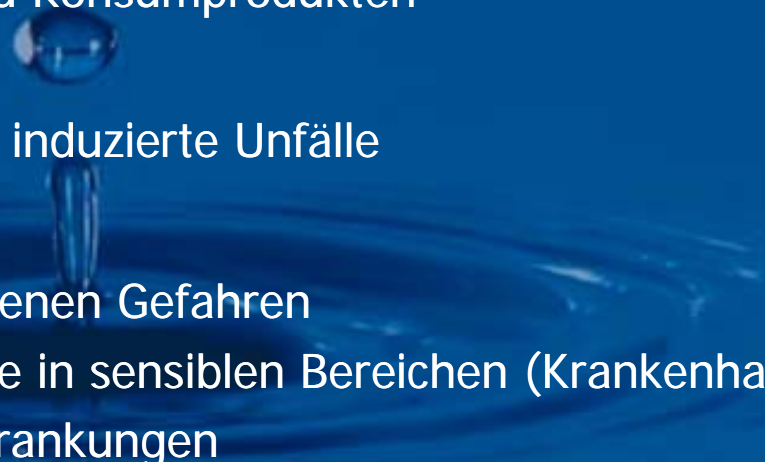
- Neuartigkeit des Risikos
- Wahrnehmung als unnatürliches Element
- Wahrgenommener Expertenstreit
- Merkmale **sozialer Risikoverstärkung**
 - Hohes Gefahrenpotenzial (Hazard)
 - Hohe Exposition bei geringem Risiko
 - Kaum eigene Kontrolle
 - Ungerechte Verteilung von Nutzen und Risiko
 - Negative Assoziationen zur Risikoquelle



Konsequenzen Echte und vermeintliche Bedrohungen



Individuelle Lebensrisiken

- Die vier „Killer“ (zwischen 45 und 65% aller frühzeitigen Todesfälle)
 - Rauchen
 - Trinken
 - Falsche Ernährung (Übergewicht)
 - Bewegungsarmut
 - Überschätzte Gefahren in Deutschland
 - Chemie in Lebensmitteln und Konsumprodukten
 - Überfälle und Kriminalität
 - Arbeitsunfälle und technisch induzierte Unfälle
 - Unterschätzte Gefahren
 - Unterbewertung von pathogenen Gefahren
 - Unterbewertung von Hygiene in sensiblen Bereichen (Krankenhaus)
 - Suizide und psychogene Erkrankungen
- 

Neue Risikoklasse: Systemische Risiken (OECD)

■ Eigenschaften

- komplexe Wirkungsketten
- nur schwer modellierbare Unsicherheiten
- Ambivalente Beurteilung (Wertpluralität)
- offene Systemgrenzen

■ Probleme

- schwer kalkulierbares Restrisiko
- Ausstrahlungseffekte auf andere Lebensbereiche (Finanzen, Wirtschaft, Politik, Konsumenten-Vertrauen)
- Intensive soziale Mobilisierung

■ Systemische Risiken (global)

■ *Ökologische Risiken*

- Kultur und Natur: Erstmals Globale Gefährdung
- Gefährdung basaler ökologischer Dienstleistungen

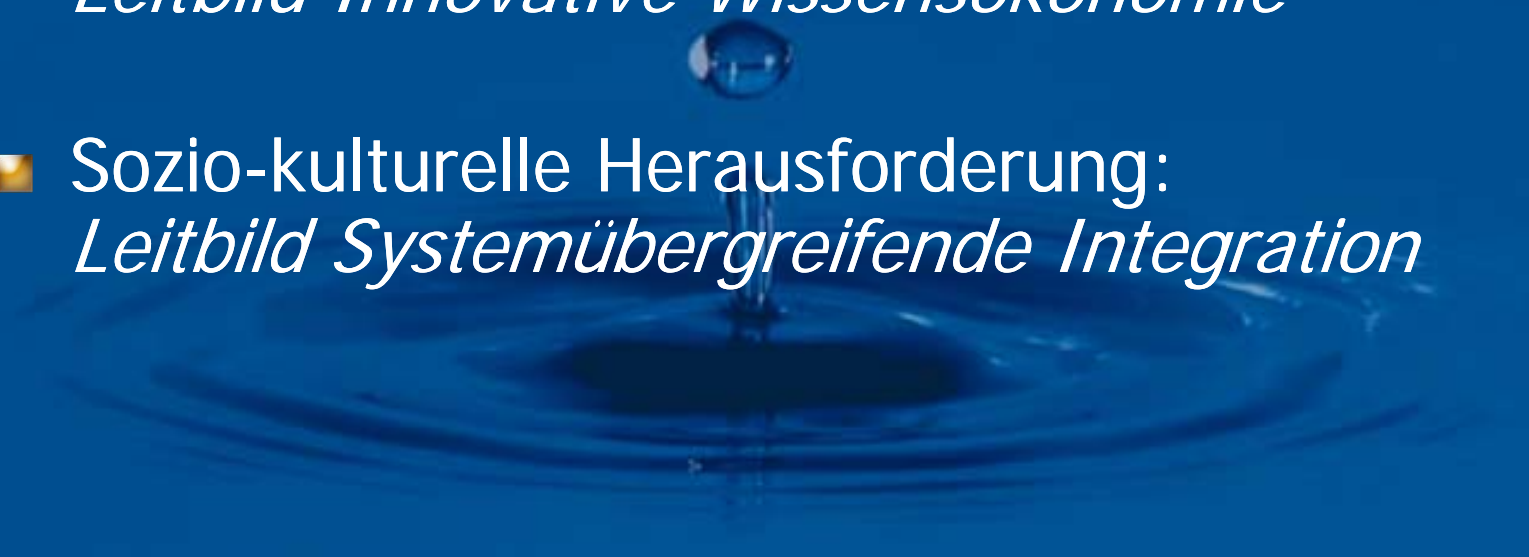
■ *Steuerungsdefizite in Wirtschaft und Gesellschaft*

- Korruption und Vetternwirtschaft
- Mangelnde Sicherheit
- Fehlende Kontrolle und Einbindung der Finanzwirtschaft

■ *Soziale und kulturelle Modernisierungsrisiken*

- Internationale Gerechtigkeitslücke
- Individualisierung und Universalisierung
- Bedrohung kultureller Identität


Drei (positive) gesellschaftliche Leitbilder

- Ökologische Herausforderungen:
Leitbild Nachhaltigkeit
 - Ökonomische Herausforderung:
Leitbild Innovative Wissensökonomie
 - Sozio-kulturelle Herausforderung:
Leitbild Systemübergreifende Integration
- 

Schlussfolgerungen



Schlussfolgerungen I

- Semantische Muster bestimmen weitgehend die Wahrnehmung und Bewertung von Risiken
 - Unter diesen Mustern sind besonders relevant:
 - Schleichende Gefahren
 - Drohende Gefahren
 - Mechanismen der Risikowahrnehmung sind mit dafür verantwortlich, dass einige Risiken über- und andere unterschätzt werden
- 

Schlussfolgerungen II

- Individuelle und kollektive Bedrohungen
 - Individuell: Rauchen, Trinken, Essen, Bewegen
 - Kollektiv:
 - Wechselwirkung Umwelt-Gesellschaft
 - Steuerungsdefizite in Wirtschaft und Gesellschaft
 - Modernisierungsrisiken
- Ko-Evolution von Innovation und Risikosteuerung
 - Integrierte Sichtweise von Chancen, Risiken und Entwicklungsmöglichkeiten
 - Integrationsfähigen Strategien der Gestaltung der Schnittstellen von Technik, Organisation, Governance Verhalten
 - Zusammenspiel von öffentlichen, ökonomischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren in der Risikosteuerung

Sicher ist sicher

